

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Johannes Martin (CDU)

vom 16. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2026)

zum Thema:

Wie viele Anfragen an die Mietpreisprüfstelle kommen aus Marzahn-Hellersdorf?

und **Antwort** vom 27. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Johannes Martin (CDU)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25544
vom 16. März 2026

über Wie viele Anfragen an die Mietpreisprüfstelle kommen aus Marzahn-Hellersdorf?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Mietwohnungen gibt es in Marzahn-Hellersdorf?

Antwort zu Frage 1:

Die Anzahl der Mietwohnungen in Marzahn-Hellersdorf beträgt laut letzter Datenerhebung 122.500 Wohnungen in 2024.

Frage 2:

Wie viele Anfragen an die Mietpreisprüfstelle wurden aus Marzahn-Hellersdorf gestellt?

Antwort zu 2:

Im Zeitraum von April bis Dezember 2025 wurden insgesamt 11 Anfragen an die Mietpreisprüfstelle gestellt.

Frage 3:

Wie viele Fälle von einer unzulässigen Miethöhe wurden dabei festgestellt?

Antwort zu 3:

Im Zeitraum von April bis Dezember 2025 wurden sechs Mietparteien beraten. In fünf Fällen wurde Verdacht auf Mietwucher festgestellt.

Frage 4:

Wie viele Fälle davon wurden an das Bezirksamt mit welchem Ergebnis weitergeleitet?

Frage 5:

Wie ist der Stand der jeweiligen Verfahren?

Antwort zu 4 und 5:

Die Prüfergebnisse wurden der beratenen Mietpartei ausgehändigt, die üblicherweise das Prüfergebnis zunächst der vermietenden Partei zur Stellungnahme vorlegt. Eine Weiterleitung des Prüfergebnisses an das bezirkliche Wohnungsamt erfolgt ausschließlich auf ausdrücklichen Wunsch der Mietpartei.

Berlin, den 27.03.2026

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen